

# ► Wahlrecht gesonderter Berufsabschlüsse: Garant zur Fachkräftesicherung oder Hemmschuh der Pflegeberufereform?

Dr. Elena Tsarouha\*, Kristina Greißl\*, Dr. Antje Krause-Zenß\*\*,  
Viktoria Schatt\*\*, **Dr. Markus Wochnik\*\***, Prof. Dr. habil. Karin Reiber\*

\* Hochschule Esslingen

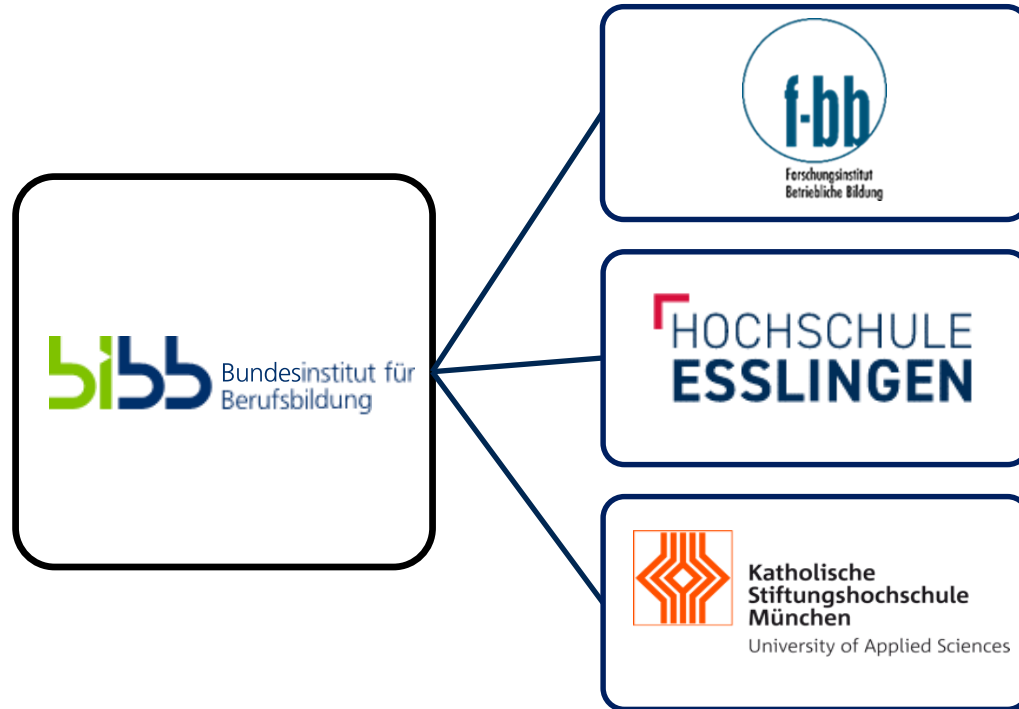
\*\* Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

BIBB Forschungskongress | Bonn, 15. Mai 2023

# Inhalt

1. Projektvorstellung – Begleitforschung
2. Wahlrecht gesonderter Berufsabschlüsse
3. Datengrundlage – Samplestruktur
4. Vortragsleitende Fragen
5. Ergebnisse
6. Fazit und Diskussion

# Überblick Forschungsverbund



## Assoziierte Partner:

**KANTAR**

**IAT**  
Institute for Work and Technology

Steuerliche Wissenschaftliche Einrichtung  
der Westfälischen Hochschule (Gefördert  
durch die Kooperation mit der Ruhr-  
Universität Bochum)

**Westfälische  
Hochschule**  
**RUB**

# Überblick Forschungsdesign

Projektlaufzeit: 02/2021 bis 01/2024

## Qualitative Interviews

Deutschlandweit werden Interviews mit Verantwortlichen der Ausbildungsbetriebe, der Pflegeschulen und Hochschulen sowie mit den Koordinierungsstellen geführt und ausgewertet. Sie zielen auf sechs thematische Schwerpunkte.

## Quantitative Befragungen

Auszubildende und Studierende in allen Bundesländern werden über drei Jahre einmal pro Jahr per Fragebogen zu ihren Erfahrungen mit der neuen Pflegeausbildung befragt.

2021

- Organisatorische und inhaltliche Lernortkooperation
- Ausbildungsverbund

• Praxisanleitung

2022

- Wahlrecht Berufsabschlüsse

2023

- Praxisbegleitung
- Prüfungen

2021

1. Befragung

1. Ausbildungs-/  
Studienjahr

2022

2. Befragung

2. Ausbildungs-/  
Studienjahr

2023

3. Befragung

3. Ausbildungs-/  
Studienjahr

# Übergeordnete Forschungsfragen der Begleitforschung

- ▶ Wie wird die neue Ausbildung von den ausbildenden Betrieben, Pflegeschulen und Hochschulen umgesetzt?
- ▶ Was sind förderliche respektive hemmende Bedingungen in diesem Veränderungsprozess?
- ▶ Welche Erfahrungen machen die Auszubildenden/ Studierenden mit dem neuen Bildungsangebot?

**BENP Projekthomepage für weitere Informationen:**

<https://www.bibb.de/de/136047.php>

# Wahlrecht gesonderte Abschlüsse

## Hintergrund:

- ▶ Pflegeberufereform und Einführung der generalistischen Pflegeausbildungen

## Zielsetzung:

- ▶ Attraktivitätssteigerung der Ausbildung und des Pflegeberufes durch vielfältigere Beschäftigungsmöglichkeiten und berufliche Flexibilität
- ▶ Imageaufwertung der stationären Langezeitpflege (Matthes 2016)

# Wahlrecht gesonderte Abschlüsse

## Befürchtungen:

- ▶ Rückläufige Bewerberzahlen für die stationäre Langzeitpflege aufgrund höherer Ausbildungsanforderungen (Slotala 2019)
- ▶ Unzureichende Vorbereitung für den Bereich der Kinderkrankenpflege und Qualitätseinbußen bei der Kinderversorgung (Pflegeberufereform - Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.)

## „Kompromiss“:

- ▶ Wahlrecht gesonderter Berufsabschlüsse der Altenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege

## Datengrundlage – Samplestruktur

- ▶ **Schwerpunktthema:** Wahlrecht
- ▶ **Anzahl Interviews:** 80 Gespräche mit 82 Personen
- ▶ **Befragte Akteure:** Schlüssel- bzw. Leitungspersonen aus ausbildenden Betrieben (n=30) und Pflegeschulen (n=50)
- ▶ **Erhebungszeitraum:** September bis Dezember 2022
- ▶ **Datenauswertung:** Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) & Kuckartz (2016)



## Vortragsleitende Fragen

- ▶ Wie wird das Wahlrecht im Kontext des PflBG praktisch umgesetzt?
- ▶ Warum und unter welchen Bedingungen werden gesonderte Abschlüsse (nicht) angeboten?
- ▶ Welche Erfahrungen machen die Auszubildenden mit dem Bildungsangebot?

## Angebot gesonderte Abschlüsse

- ▶ Nur wenige Einrichtungen im Sample bieten ihren Auszubildenden gesonderte Berufsabschlüsse nach § 59 PflBG an
- ▶ Das Wahlrecht ist an vielen Orten beschränkt auf:
  - Informationsweitergabe zum Wahlrecht
  - Informationsweitergabe zu den Implikationen bei der Wahl eines gesonderten Berufsabschlusses für den Ausbildungsverlauf (z. B. keine EU-weite Anerkennung)

## Gründe gegen das Angebot gesonderter Abschlüsse

- ▶ Personelle Ressourcen sind nicht ausreichend für den organisatorischen, strukturellen und bürokratischen Mehraufwand.
- ▶ Hoher Aufwand für die Pflegeschulen beim Angebot gesonderter Abschlüsse (zusätzliche Curricula und Prüfungen).
- ▶ Räumliche, materielle und finanzielle Engpässe bei Schulen, sodass zusätzliche Klassen für gesonderte Berufsabschlüsse nicht eingerichtet werden können.
- ▶ Einige Pflegeschulen können gesonderte Abschlüsse aufgrund fehlender Fachkräfte mit entsprechender Expertise nicht anbieten.

## Gründe gegen das Angebot gesonderter Abschlüsse

- ▶ Es fehlen entsprechende Kooperationen zwischen Pflegeschulen und Betrieben, um gesonderte Abschlüsse anbieten zu können.
- ▶ Betriebe geben limitierte Praxiseinsätze für die Vertiefungseinsätze der Auszubildenden an.
- ▶ Einrichtungen präferieren den generalistischen Weg und bieten bewusst keine gesonderten Abschlüsse an.

# Inanspruchnahme des Wahlrechts

## ► Zentrale Fragen:

Werden gesonderte  
Berufsabschlüsse seitens  
der Schule/des Trägers  
angeboten und von  
Auszubildenden nicht  
gewählt?



Werden gesonderte  
Berufsabschlüsse von  
Auszubildenden nicht  
gewählt, weil diese seitens  
der Schule/des Trägers  
nicht angeboten werden?

## Inanspruchnahme des Wahlrechts

- ▶ Auszubildende nehmen das Angebot gesonderter Abschlüsse wenig bis gar nicht in Anspruch.
- ▶ Gründe dafür sind z. B.:
  - Die fehlende EU-weite Anerkennung der Ausbildung.
  - Eine Unsicherheit hinsichtlich möglicher Gehaltsunterschiede.
  - Eine eingeschränkte Flexibilität bei Berufseintritt.
  - Ein ggf. notwendiger Schul- oder Trägerwechsel.
  - Unklarheit in Bezug auf die Zukunft der gesonderten Abschlüsse.

## Inanspruchnahme des Wahlrechts

- ▶ Bei der (tendenziell geringen) Inanspruchnahme des Wahlrechts durch Auszubildende sind Unterschiede erkennbar:
  - Es entscheidet sich praktisch niemand für die Altenpflege.
  - Die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wird eher gewählt.

## Implikationen für verschiedene Versorgungsbereiche

- ▶ Viele halten die generalistische Pflegeausbildung für sinnvoll, um den Anforderungen im Berufsfeld nachkommen zu können.
- ▶ Vorteile der Generalistik werden im Kennenlernen von Schnittstellen und Abläufen in verschiedenen Settings und den Wahlmöglichkeiten beim Berufseinstieg gesehen.
- ▶ Es gibt auch die Ansicht, dass im Anschluss der generalistischen „Basisqualifikation“ (401801, 149) eine zusätzliche Qualifizierung erfolgen muss, um für die jeweiligen Spezifika der Versorgungsbereiche ausreichend ausgebildet zu sein.



## Implikationen für verschiedene Versorgungsbereiche

- ▶ Mit Blick auf den **Berufseinstieg** werden gegenläufige Argumente angeführt:
  - Aufgrund des Fachkräftemangels hat das Wahlrecht keinen großen Einfluss auf die späteren beruflichen Möglichkeiten für Auszubildende, da mit entsprechenden Qualifikationen und Weiterbildungen fast überall Türen offenstehen.
  - Das Wahlrecht gesonderter Berufsabschlüsse wird mit Blick auf Einschränkungen bei Berufseintritt (Kinderkrankenpflege) in Frage gestellt.

## Implikationen für verschiedene Versorgungsbereiche

- ▶ Mit Blick auf **individuelle Interessen** werden gegenläufige Argumente geäußert:
  - Durch das Wahlrecht ist eine Schwerpunktsetzung gemäß individueller Interessen möglich.
  - Das Wahlrecht ist nicht ausschlaggebend, um Neigungen von Auszubildenden für bestimmte Pflegesettings gerecht werden zu können. Die Wahl des Trägers und der Schule spiegeln die Neigungen der Auszubildenden wider.

## Implikationen für verschiedene Versorgungsbereiche

- ▶ Mit Blick auf eine **Notwendigkeit der Spezialisierung** kann festgehalten werden:
  - Einzelne Akteure äußern eine Notwendigkeit der Spezialisierung im Bereich der Altenpflege hinsichtlich spezieller Pflegeaufwände, spezieller Krankheitsbilder, z. B. der Bereich der kognitiven Einschränkungen der Demenz.
  - Da viele Träger und Schulen die Kinderkrankenpflege in Theorie und Praxis nur unzureichend abbilden können, wird vielfach die Notwendigkeit einer Spezialisierung geäußert.

# Implikationen für verschiedene Versorgungsbereiche

- ▶ Schwerpunkt Wahlrecht **Gesundheits- und Kinderkrankenpflege:**
  - Viele Unsicherheiten hinsichtlich zukünftiger Entwicklungen und mgl. Einschränkungen – Entscheidungsdruck bei den Auszubildenden
  - Optionen zum Erwerb von spezialisiertem Wissen („Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“)
  - Angst vor Verlust beruflicher Identität und tradierter (Hoch-)Wertigkeit als eigentliche Ursache für die Ablehnung der Generalistik und dem Wunsch nach gesondertem Abschluss?

## Fazit und Diskussion

- ▶ Spezialisierung für Versorgungsbereiche und -settings scheint notwendig
- ▶ Akteure diskutieren unterschiedliche Spezialisierungsmöglichkeiten, z. B.:
  - Anschlussqualifikation an generalistische Pflegeausbildung durch Fort- und Weiterbildungen
  - Verlängerung der Ausbildung auf vier Jahre
  - Fortführung des Wahlrechts gesonderter Berufsabschlüsse
  - Kinderkrankenpflege als eigenständige Berufsausbildung



Forschungsinstitut  
Betriebliche Bildung

HOCHSCHULE  
ESSLINGEN



Katholische  
Stiftungshochschule  
München  
University of Applied Sciences



Pflegebildung  
Wir verbinden Praxis,  
Wissenschaft & Politik

Dr. Markus Wochnik

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung  
(f-bb) gGmbH  
Stresemannstr. 121  
10963 Berlin

[markus.wochnik@f-bb.de](mailto:markus.wochnik@f-bb.de)

Dr. Elena Tsarouha

Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale  
Arbeit, Bildung und Pflege  
Flandernstr. 101  
73732 Esslingen

[elena.tsarouha@hs-esslingen.de](mailto:elena.tsarouha@hs-esslingen.de)

# Literatur

Kuckartz, U. (2016): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 3. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa.

Matthes, S. (2016): Attraktivitätssteigerung durch Reform der Pflegeberufe? Hinweise aus einer Schülerbefragung. Bonn.

Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. 12. überarbeitete Auflage. Weinheim und Basel: Beltz.

Pflegeberufegesetz (PflBG) idF vom 17. Juli 2017, zuletzt geändert durch Artikel 9a des Gesetzes (BGBl S. 2754) vom 11. Juli 2021.

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.: Pflegeberufereform, dgkj.de

Slotala, L. (2019): Stellschrauben mit großer Wirkung. Ansätze zur Gewinnung neuer Auszubildender in der Altenpflege. In: Jacobs, K./Kuhlmey, A./Greß, S./Klauber, J./Schwinger, A. (Hrsg.): Pflege-Report 2019. Mehr Personal in der Langzeitpflege – aber woher? Berlin/Heidelberg, S. 71–83.

Wohnik, M., Tsarouha, E., Krause-Zenß, A., Greißl, K. & Reiber, K. (2022.): Lernortkooperation als besondere Anforderung in den neuen Pflegeausbildungen. In: Kögler, K.; Weyland, U.; Kremer, H. (Hrsg.): Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2022. Opladen u.a.: Budrich, S. 261-273.

# Acknowledgements

## Forschungskonsortium

BENP – Begleitforschung des Veränderungsprozesses zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen

### Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

- ▶ Dr. Antje Krause-Zenß
- ▶ Dr. Markus Wochnik
- ▶ Viktoria Schatt

### Hochschule Esslingen

- ▶ Prof. Dr. habil. Karin Reiber
- ▶ Kristina Greißl
- ▶ Dr. Elena Tsarouha

### Kantar GmbH

**Institut für Arbeit und Technik (IAT)**

### Katholische Stiftungshochschule München

- ▶ Prof. Dr. Bernd Reuschenbach
- ▶ Daniel Großmann
- ▶ Daria Olden



BENP Projekthomepage:  
<https://www.bibb.de/de/136047.php>